

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Einladung zur 3. Gemeinde- versammlung

Freitag, 7. November 2014,
20.30 Uhr im Schulhaus
Champsegl

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung von Donnerstag, 1. Mai 2014
2. Wahl der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2015–2017
3. Varia

Sils Maria, 16. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand
176.797.618.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Ausführungsverordnung Zweitwohnungssteuer – Einladung zu einer Orientierungs- versammlung

Nachdem das Gesetz über die Zweitwohnungssteuer in Rechtskraft erwachsen ist, hat der Gemeindevorstand von Silvaplana eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Ausführungsverordnung dazu auszuarbeiten. Ziel des Gemeindevorstandes ist es, eine faire Verordnung zu erlassen.

Die Grundlage für die Ausführungsverordnung und die Praxisfestlegung der Zweitwohnungssteuer ist das Baugesetz der Gemeinde Silvaplana (Art. 62a, b und c inkl. Anhang Förderung der Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus).

Wir laden Sie am

Freitag, 24. Oktober 2014, um 19.00 Uhr, ins Schulhaus Silvaplana

zu einer Orientierungsversammlung über die Ausführungsverordnung Zweitwohnungssteuer mit anschliessendem Apéro ein.

Der Entwurf der Ausführungsverordnung ist auf unserer Homepage (<http://www.silvaplana.ch/gemeinde-politik/portrait-unsere-gemeinde/aktuelles.html>) unter diesem Namen publiziert.

Silvaplana, 21. Oktober 2014

Der Gemeindevorstand
176.797.874.02

Guter Saisonstart auf der Diavolezza

Wintertourismus Sonnenschein und bestens präparierte Pisten – besser konnte der Start in die Wintersaison 2014/15 auf der Diavolezza gemäss einer Medienmitteilung nicht laufen.

Das schöne Wetter und die perfekten Pistenbedingungen lockten bereits am Samstag über 1000 Schneesportler auf die Firnpisten der Diavolezza. Der Berg und die geöffneten Pisten präsentierten sich gemäss der Mitteilung von ihrer besten Seite. Die Luftseilbahn Diavolezza sowie der Sessellift Diavolezzafirn sind bis und mit 21. November täglich von 7.45 bis 16.30 Uhr in Betrieb. Vom 22. November bis 19. Dezember ist die Luftseilbahn Diavolezza für die jährlichen Revisionsarbeiten geschlossen. Dafür begrüsst der St. Moritzer Hausberg Corviglia Schneesport-Gäste ab dem 22. November. Noch rechtzeitig vor Weihnachten, am 20. Dezember, wird dann auch auf der Diavolezza der Skibetrieb wieder aufgenommen. (pd)

www.engadin.stmoritz.ch/diavolezza



Die Fränzlis da Tschlin in der Waldhausküche

Da staunte das Küchenpersonal nicht schlecht: Inmitten des abendlichen Kochens holten die Volksmusiker ihre Instrumente und hielten zwischen Anrichte und Kochherd ein Ständchen. Mit zwei lüpfigen Stücken dankten die Fränzlis da Tschlin somit ihren Lehrmeistern in der Waldhausküche, die sie während zwei Tagen in die Kunst der Haute Cuisine eingeweiht hatten. Das Ensemble weilte im Silser Fünfsternhotel, um sein 30-jähriges Bestehen auf originelle Weise nachzufeiern. Für einmal lag da der Akzent der täglichen Aktivitäten auf der Gastronomie. Auch wenn die Musikerinnen und Musiker sich zusammen mit ihren Partnern vornehmlich dem Gämbsbraten und der Zubereitung anderer feiner Gerichte widmeten: Zwischendurch tauschten sie Kochlöffel und Tranchiermesser gegen Klarinette und Bassgeige aus.

Mit einem Abschlusskonzert am Freitagabend beendeten sie ihre Feierlichkeiten und zugleich die Kultursaison im Hotel Waldhaus. Es war ihr letztes Konzert in dieser Formation, denn Men Steiner tritt in den Ruhestand. Er hatte zusammen mit Domenic Janett die Fränzlis 1982 gegründet. In die anfänglich nur aus Männern bestehende Volksmusikgruppe hatten sich im Verlauf der Jahre auch Frauen einen Platz erspielt, so dass die Fränzlis da Tschlin schliesslich aus Domenic Janett (Klarinette), Curdin Janett (Kontrabass), Cristina Janett (Cello), Madlaina Janett (Viola) und Men Steiner (Violine) zusammensetzten. Mit dem Rücktritt von Men Steiner tritt neu die Geigerin Anna Staschia Janett ins Ensemble ein. Bei den Fränzlis da Tschlin geben somit künftig klar die Frauen den Ton an. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

Charity Dinner für Kinderheim

St. Moritz Der kürzlich gegründete Verein «Baan Doi-Schweiz» hat zum Ziel, das gleichnamige durch die La Punterin Graziella Ramponi geführte Kinderhaus im Norden Thailands finanziell zu unterstützen. Zum einen soll dies durch Gönner und Sponsoren sichergestellt werden, zum anderen sind aber auch regelmässige Fundraising-Anlässe geplant.

Ein erster solcher Anlass findet nun am kommenden Donnerstag, ab 18.00 Uhr im Thai-Restaurant des Hotels Laudinella statt. Während einem erlesenen thailändischen Menu wird über das Kinderhaus informiert. Der Abend kostet pro Person 100 Franken, wobei der gesamte Gewinn ohne Abzug dem Kinderhaus «Baan Doi» zugutekommen wird. (Einges.)

Anmeldungen: Tel. 081 836 06 10.
Weitere Infos zum Förderverein: Susanne Reisinger, swiss@baandoi.org.

Veranstaltung

Die CVP St. Moritz lädt zum Konzert ein

St. Moritz Der Wahlherbst ist im Gange. Inserate, Plakate und Flyer werden unter die Stimmbevölkerung gebracht. Der CVP St. Moritz ist es gemäss Medienmitteilung ein Anliegen, auch den persönlichen Kontakt zu fördern. Unter dem Motto «Seien Sie unser Gast», lädt sie am Sonntag, 26. Oktober, ab 14.45 bis 17.00 Uhr zum Konzert mit dem Trio Steidle und zu Kaffee und Kuchen in den Konzertsaal im Heilbad St. Moritz ein. Ebenso wird ein Fahrdienst angeboten. Um vorgängige Anmeldung für den Fahrdienst wird gebeten bei Cristiano Luminati unter Telefon 079 611 11 02. (Einges.)

Tribüne von Bettina Plattner-Gerber (Pontresina)

Geboren 1964



Bettina Plattner-Gerber

Noch nie haben so viele Menschen ihren 50. Geburtstag gefeiert wie im Jahr 2014. Vor 50 Jahren gab es in der Schweiz und in Deutschland (und in den meisten anderen industrialisierten Ländern) den geburtenstärksten Jahrgang aller Zeiten – die 64er. Ein Gefühl von Masse begleitet die Kinder dieses letzten Babyboomer-Jahrgangs, seit sie auf der Welt sind. Sie gehören zu einer Generation, die immer schon in der Mehrheit war, und jetzt, wo sie die Torte zum 50. anschneiden, ist es gar nicht so einfach, ein Festlokal zu finden, in dem nicht schon ein anderer 64er gebucht hat. Für die 64er war es normal, das Schulzimmer mit 35 bis 40 anderen Schülern zu teilen. Für das Klassenfoto mussten sie eng zusammenstehen und Kindergeburtstage waren Massenveranstaltungen. Sie waren immer zu viele: In der Schule, in der Lehre, an der Universität, und sie lernten früh, was Konkurrenz bedeutet. Neben dem Wirtschaftswunder waren die 64er das zweite Wunder. Deutsche Politiker warnten angesichts der rund um die Uhr vollen Gebärsäle vor Zuständen wie in Indien. In der Schweiz sind 1964 136470 Babys geboren, zum Vergleich: 2010 waren es noch rund 80000, in Deutschland nicht einmal mehr die Hälfte von damals. Mit der Geburt der vielen 64er ging der Babyboom der Nachkriegszeit, das «goldene Zeitalter von Ehe und Familie», zu Ende.

Die 64er erlebten eine durch traditionelle Familienwerte geprägte Kindheit und eine von einer globalen Jugend- und Musikkultur beeinflusste Jugend. Sie fuhren mit ihrer Grossfamilie im VW-Käfer in die Ferien und nicht selten blieb eines der Kinder zu Hause, weil es keinen Platz darin hatte. An den autofreien Sonntagen während der Ölkrise durften sie auf der Autobahn Fahrrad und Rollschuh fahren. Sie wurden geprägt von Flipper, Daktari und Bonanza und schauten am Samstagabend Sendungen wie Rudi Carells «am laufenden Band» und Ilija Richters «Disco». Das Ausland erkundeten sie ab 16 mit dem Rucksack und einem Interrail-Pass. Mamma Mia! Mit zehn Jahren waren sie Fan von ABBA, später lief auf dem Kassettenrecorder nachts am See «Smoke on the water» von Deep Purple. Sie waren oft unterwegs, wurden kaum gefördert und hatten ein frisiertes Töffli. Es gab keine Sicherheitsgurte, keinen Helm und keine Sicherung an Medikamenten. Farben, Baumaterialien und Zahnfüllungen waren giftig. Sie durften bis am Abend herumstreunen, ohne zu sagen wo genau, und das obwohl sie nicht einmal ein Handy hatten. Sie hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Ein Wunder, dass sie alle überlebt haben und immer noch so zahlreich da sind!

Noch nie waren die 50-Jährigen so jung wie in diesem Jahr. Obwohl sie schon viel erlebt haben, liegt ein grosses Stück Leben noch vor ihnen. Im Mittelalter haben die meisten Menschen dieses Alter gar nicht erreicht und bis in die 1950er-Jahre sahen Fünfzigjährige oft schon richtig alt aus: Zigarre und Hut, Blümchenrock und graue Aufsteckfrisur. Die 64er stehen an ihrem 50. Geburtstag

mitten im Leben und oft auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Sie bekämpfen Bierbäume, Stoffwechselprobleme und Hormonschwankungen mit Sport und einem besseren Lifestyle und planen ihren runden Geburtstag entweder ganz gross oder hauen einfach ab.

Sie waren immer die Meisten und werden es auch im Rentenalter noch sein, denn die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass sie bei guter Gesundheit über 90 werden. Die Zahl der Männer und Frauen, die den 80. Geburtstag feiern, wird 2044 ihren Höhepunkt erreichen – und wenn sie eines Tages nicht mehr da sind, wird es ruhig werden im Land.

Da die 64er leider nur noch halb so viele Kinder produziert haben wie ihre Eltern, jedoch länger als sie leben werden, ist die Finanzierung ihrer Rente nicht gesichert. Die nachfolgenden Generationen erleben grosse sozialpolitische Belastungen und der Arbeitsmarkt muss sich anpassen. Weil sie so viele sind, wird sich eine ganze Werbe- und Dienstleistungsbranche in den nächsten Jahrzehnten nach ihnen ausrichten. Denn was ein 64er will, wollen die meisten anderen auch. Auch für Tourismus und Hotellerie heisst das: Nie wieder wird es so viele potenzielle Gäste geben wie bei den Babyboomern und ganz besonders bei den 64ern. Sie sind die kaufkräftige und lebenslustige Hauptzielgruppe der kommenden Jahrzehnte. Die 64er sind ein besonderer Jahrgang. Ich wünsche allen ein herzliches Happy Birthday!

Bettina Plattner-Gerber, geboren 1964, plattner & plattner AG Pontresina, Hotelière, Unternehmerin, Autorin, Oberengadiner Kreisrätin (FDP). Die Themenwahl ist für die Kolumnisten frei.



Abschlussklettern

25. Oktober, ab 10 Jahren

Saisonabschluss: Wir fahren nach Chiavenna zum Klettern. Anmeldung und Auskunft bis Donnerstagabend bei Melanie, Telefon 079 350 66 92.

www.jo-sac.ch/bernina



Telefon 041 712 60 60, www.berghilfe.ch



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch